

29.03.2017 – PM 25/2017

US-Klimapolitik

IG BAU fordert stärkere Rolle Deutschlands im Klimaschutz

Frankfurt am Main - Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) ruft die Bundesregierung auf, in der Klimapolitik mehr Verantwortung zu übernehmen. Anlässlich des von US-Präsident Donald Trump eingeleiteten Ausscherens der USA aus dem internationalen Klimaschutz sagte der Stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Dietmar Schäfers: „Der Erlass des US-Präsidenten Trump ist ein herber Rückschlag im internationalen Bemühen, die Klimaziele zu erreichen. Die Gefahr einer weltweiten Klimakatastrophe wird dadurch gesteigert. Trump zerstört das Image der USA als Vorbild für eine zukunftsgerichtete Nation und erleichtert es Lobbyisten in anderen Ländern, auf ihre Regierungen Druck auszuüben, dem schlechten US-Beispiel zu folgen. Am Ende müssen unsere Kinder und Kindeskindern mit den Folgen dieser ignoranten Klimapolitik leben.“

Am Dienstag (für die Red.: 28. März 2017) hat Trump die noch von seinem Vorgänger Barack Obama veranlassten Umweltvorschriften per Erlass ausgehebelt. Kritiker sehen darin eine Abkehr von den Klimazielen, die sich die USA gesetzt haben. Befürchtet wird in der Folge auch eine Kündigung der US-Zusagen im Pariser Klimaabkommen.

„Unter Trump verabschieden sich die USA von vielen ursprünglich durch gemeinsame Werte und Haltungen getragenen Zielen. Der sprunghafte Politikstil des ersten Mannes in den USA erschüttert das Vertrauen in die Verlässlichkeit amerikanischer Politik“, sagte Schäfers. „Gemeinsam mit der EU muss Deutschland deshalb stärker aktiv werden, um das sich abzeichnende Vakuum im Sinne von Menschen und Umwelt zu füllen. Wir brauchen weltweite Vorbilder, wie Klimaschutz dank Innovationen sozial, ökologisch nachhaltig und auch wirtschaftlich gestaltet werden kann.“

(1700 Zeichen)